

Glocken und Kreuz „geborgen“

Kreuzkirche: Letzter Glockenschlag

Von Martin Messy

LÜDENSCHIED ■ Gestern sorgte Kranführer Marcus Herbergs von der Firma Kempmann dafür, dass die vier tonnenschweren Glocken aus dem Turm der Kreuzkirche sicher „geborgen“ wurden. Auch das Kreuz wurde abmontiert. Herbergs ließ eine der Glocken noch einmal erklingen, indem er mit einem Stein gegen sie stieß und läutete damit ein letztes Mal das Ende der Kirchengeschichte an der Worth ein.

Jetzt kann der Abriss des Kirchenhauses weiter gehen. Ein großer Teil des Kirchenschiffes war bereits abgerissen worden. Aufgrund des maroden Zustands des Gebäudes gab es zu der Maßnahme keine Alternative.

Wie berichtet, soll auf dem Grundstück ein Neubau mit 16 barrierefreien, seniorengerechten Wohnungen und Gemeinschaftsräumen entstehen – Bauherr ist die VR Südwestment GmbH (Immobilien-gesellschaft der Volksbank im Märkischen Kreis). Abbruch und Neubau, die



Marcus Herbergs von der Firma Kempmann hatte alles im Griff.

Ausführungsplanung sowie die künftige Objektverwaltung und -Betreuung übernimmt die Firma Eco.Plan aus Neuenrade. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von rund 2,5 Millionen Euro und soll künftigen Bewohnern ab 2018 zur Verfügung stehen.

Bei der Nutzung des Grundstücks für seniorengerechtes Wohnen handelt es sich um ein Wunschprojekt der Kreuzkirchengemeinde.



Eine der vier Glocken schwebt per Kran aus dem Turm der alten Kreuzkirche zur Erde. ■ Fotos: Messy